

Anlage 2 zur Ortschaftsratssitzung am 11.4.2016

Bericht an den Ortschaftsrat am 11.4.16 über Entwicklungen zur Initiative Bahn-Haltepunkt – vorbereitet von den Sprechern der Initiative I. Bauske, J. Tiedge Berichterstattung durch J. Tiedge

Eine ausführliche Berichterstattung an den OR erfolgte in der Niederschrift und in der Anlage zur OR-Sitzung am 8.2.16. Darin enthalten sind der Stand der Informationen und Aktivitäten Ende Januar 2016 als sich die Initiative mit Briefen an Direktkandidaten zur Landtagswahl für unseren Wahlkreis wandte.

Am 7.3.16 wird der OR über folgenden Aushang der Initiative informiert:

Initiative Bahn-Haltepunkt Beyendorf
Dodendorfer Weg 12
39122 Magdeburg

c/o Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen
Magdeburg, den 03.03.2016
Internet: <http://www.beyendorf-sohlen.de>
E-Mail: ortschaftsrat.beyendorf.sohlen@gmail.com

Achtung !!! Was könnte passieren???

Schon jetzt fahren 17 Züge von Halberstadt nach Magdeburg ohne Halt durch Beyendorf.

Nach Magdeburg (aus Halberstadt) fahren 6 Züge aus Beyendorf ab. Diese Züge **halten nicht mehr in Beyendorf**, sobald man mit der neuen Ausschreibung ernst macht, dass Halberstadt – Magdeburg eine Expressverbindung wird:

Uhrzeiten:
4.13, 5.27, 6.27, 7.03, 20.46, 22.47

Nach Magdeburg (aus Oschersleben) fahren 9 Züge aus Beyendorf ab. Diese Züge **entfallen**, sobald man diese „optional ausgeschriebene“ Linie Oschersleben – Magdeburg abbestellt:

Uhrzeiten:
8.02, 10.02, 12.02, 14.02, 15.02, 16.02, 17.02, 18.02, 19.02

Schon jetzt fahren 13 Züge von Magdeburg nach Halberstadt ohne Halt durch Beyendorf.

Von Magdeburg (nach Halberstadt) kommen 7 Züge in Beyendorf an. Diese Züge **halten nicht mehr in Beyendorf**, sobald man mit der neuen Ausschreibung ernst macht, dass Magdeburg - Halberstadt eine Expressverbindung wird:

Uhrzeiten:
4.39, 5.57, 18.54, 20.17, 21.17, 22.17, 23.27

Von Magdeburg (nach Oschersleben) kommen 7 Züge in Beyendorf an. Diese Züge **entfallen**, sobald man diese „optional ausgeschriebene“ Linie Magdeburg – Oschersleben abbestellt.

Uhrzeiten:
8.34, 10.34, 13.54, 14.54, 15.54, 16.54, 17.54

Möglich ist auch: **Alles fährt ohne Halt durch Beyendorf.**

450 000 € - veranschlagt für barrierefreien Ausbau – können dann an anderer Stelle eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. des Sprecherrates der Initiative Bahn-Haltepunkt Beyendorf

Inge Bauske Jürgen Tiedge

Ansprechpartner aus dem Sprecherrat der Initiative Bahn-Haltepunkt Beyendorf:
Inge Bauske, Beyendorfer Dorfstraße 42, 39122 Magdeburg, Tel.: 0391 6232322
Prof. Dr. Jürgen Tiedge, Einbahnstraße 8, 39122 Magdeburg, Tel.: 0391 6239717

Die Präsentation zur Dienstbesprechung des Oberbürgermeisters am 15.3.16 und zur Festveranstaltung „15 Jahre Eingemeindung am 1.4.16 mit folgendem Inhalt setzt die Thematik fort :

Fahrzeiteffekte -- für wen ?

55 Min. mit dem „Bummelzug“ von Magdeburg nach Halberstadt

55 Min. mit dem „Bummelzug“ von Halberstadt nach Magdeburg

49 Min. mit dem „D-Zug“ von Magdeburg nach Halberstadt

43 Min. mit dem „D-Zug“ von Halberstadt nach Magdeburg

Die „Horizontalverteilung“ der Regionalisierungsmittel als Problem

**Aber: Bestimmungsgerechter Einsatz der Regionalisierungsmittel,
der Mittel für Schülertransport, . . .**

Und: Unser KVG-Bus ist stark auf den Schülertransport ausgerichtet

Ein-/Aussteigerzahlen:

**2013 für Beyendorf ermittelt: 48 (50 ist Grenze für krit. Überprüf.)
Wo sind die Zahlen für die anderen Stationen ???**

Regio – S-Bahn Magdeburg – Sülzetal !!!

1 Triebwagen im Pendelverkehr reicht!

Die Briefe der Initiative an Direktkandidaten zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 13.3.16 für unseren Wahlkreis 13 haben bemerkenswerte Reaktionen gebracht:

Olaf Meister ist einer der Initiatoren der Initiative und schickt als Direktkandidat für die Grünen folgende E-Mail:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank, dass Sie mir die Möglichkeit geben, Ihnen meine Position zum Bahnhofspunkt Beyendorf darzulegen. Ich habe mich in der Vergangenheit sowohl im Stadtrat als auch im Landtag für den Haltepunkt Beyendorf eingesetzt. Auf Initiative meiner Fraktion hat der Stadtrat 2014 einen interfraktionellen Antrag beschlossen, die Stadt möge Maßnahmen zur Stärkung des Haltepunktes ergreifen. Auch im Landtag habe ich insbesondere im Finanzausschuss, mich dafür eingesetzt, dass die Gelder für den Schienenpersonennahverkehr nicht für fremde Zwecke verwendet werden. Beyendorf-Sohlen ist ein Stadtteil von Magdeburg und deshalb hat die Landeshauptstadt auch die Verpflichtung sich für die Bürgerinnen und Bürger hier einzusetzen. Auch mir als Stadtrat für das südliche Magdeburg ist es ein Anliegen, dass die schnelle Anbindung von Beyendorf Sohlen erhalten bleibt. In 10 Minuten von Beyendorf zum Hauptbahnhof, dies ist mit keinem anderen Verkehrsmittel zu schaffen.

In den nächsten Monaten stehen wichtige Entscheidungen an. Die Landesregierung muss die Bestellung für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) für die Zeit nach 2016 auslösen. Ich werde, soweit ich dem neuen Landtag wieder angehöre, mich dafür einsetzen, dass der Haltepunkt Beyendorf weiterhin vom SPNV angefahren wird. Dies ist jedoch keine Aufgabe eines einzelnen Abgeordneten sondern bedarf auch des Engagements der Bürgerinnen und Bürger. Sie haben in diesem Sinnen schon gut vorgearbeitet. Wenn wir erfolgreich sein wollen, bedarf es weiter unseres gemeinsamen Einsatzes.

Mit freundlichen Grüßen
Olaf Meister“

Diana Smoger meldet sich als Direktkandidatin für die FDP sofort mit folgender E-Mail:

„Sehr geehrter Herr Tiedge,
vielen Dank für das Schreiben, welches auch wirklich angekommen ist, und auch vielen Dank für Ihr Engagement.
Auch ich bin für die Erhaltung der Bahnstation, von daher können Sie mit meiner Unterstützung rechnen. ...
Mit freundlichen Grüßen
Diana Smoger“

Sie nutzt auch die Ortschaftsratsitzung am 8.2.16 zur Kontaktaufnahme und Information.

Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Dr. Karl - Heinz Paqué, Minister a.D. gestaltet sie eine öffentliche Diskussionsrunde mit Schwerpunkt Bahnhofspunkt am Mittwoch, d. 9.3.16 um 18 Uhr im Sohlener Hof. Es werden erfrischende, lebhaft, interessante und anspruchsvolle Gespräche zu Fragen der Finanzierung des ÖPNV, SPNV, des Schülertransportes, zur speziellen Situation der Ortschaft, zu Entwicklungen in der Kommunalpolitik geführt.

Mit **Andreas Schumann** als Direktkandidat für die CDU ist ein Gespräch vereinbart worden. Zeit und Ort werden noch festgelegt.

Katrin Budde als Direktkandidatin für die SPD antwortet mit folgender ausführlichen E-Mail:

„Liebe Initiative Bahn-Haltepunkt Beyendorf,
sehr geehrte Frau Bauske, sehr geehrter Herr Prof. Dr. Tiedge,

Ihr Schreiben vom 27. Januar 2016, für welches ich Ihnen sehr danken möchte, habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen. Das Anliegen, den Bahnhof Beyendorf auch zukünftig zu betreiben, ist mir nicht neu und es liegt mir persönlich sehr am Herzen, diesen Bahnhof als schnelle Verbindung in die Innenstadt erhalten zu können.

Vorab ein wenig zur Geschichte.

Im Jahr 2014 wurden durch Verkehrsminister Webel einige Bahnstrecken in Frage gestellt, da die vom Bund zur Verfügung gestellten Regionalisierungsmittel für die Finanzierung des gesamten Schienenpersonennahverkehrs absehbar nicht mehr ausreichend verfügbar sein würden. Verschärft wird diese Situation noch durch die bestimmungswidrige Verwendung der Regionalisierungsmittel für die Finanzierung der 31 Mio. Euro für den Ausbildungsverkehr, die eigentlich aus Landesmitteln zu finanzieren wären.

Verkehrsminister Webel konnte sich bei diesem Punkt am Kabinetttisch zur Beratung der Haushalte 2014 sowie 2015/2016 letztlich nicht durchsetzen und hat daher einzelnen Bahnstreckenschließungen den Vorrang eingeräumt. Eine dieser im Jahr 2014 angekündigten Abbestellungen sollte auch die Bahnlinie Magdeburg-Oschersleben treffen. An dieser Bahnlinie liegt der Bahnhofpunkt Beyendorf.

Im Dezember 2015 wurde das Dieselnetz, zu dem die Bahnstrecke Magdeburg-Oschersleben gehört, neu vergeben. Den Zuschlag erhielt, wie Ihnen bekannt, der Anbieter Abellio. Dieser Anbieter wird ab dem Jahr 2018 bis 2032 den Schienenpersonennahverkehr auf dem Dieselnetz übernehmen. Die Verbindung Magdeburg-Oschersleben mit dem Bahnhof Beyendorf wurde erst nur optional in den Verträgen aufgenommen.

Glücklicherweise hat die NASA kurz nach Vertragsschluss diese Option gegenüber dem Anbieter „gezogen“. Mit dem Ziehen der Option gegenüber dem Verkehrsdienstleister Abellio darf die Verbindung Magdeburg-Oschersleben und damit der Bahnhof Beyendorf vorerst als gesichert angesehen werden.

Wichtig für die kommende Legislaturperiode wird die Höhe der Regionalisierungsmittel, die vom Bund kommen, sein. Sollten diese erheblich sinken (derzeit droht eine Kürzung um 1 Mrd. Euro bis zum Jahr 2030) wird es absehbar zu signifikanten Abbestellungen im Schienenpersonennahverkehr kommen.

Zudem wird es Aufgabe der kommenden Legislaturperiode sein, die Finanzierung der Ausbildungsverkehre im Umfang von 31 Mio. Euro wieder aus Landesmitteln zu bestreiten, um die Bestelleistungen beim Schienenpersonennahverkehr und damit die ordnungsgemäße Verwendung von Regionalisierungsmitteln zu sichern. Hierzu wird es im Koalitionsvertrag eine Aussage geben müssen.

Ich möchte Ihnen hiermit zusagen, dass ich mich in der kommenden Legislaturperiode für die auskömmliche Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs einsetzen werde und dabei auf die Bahnverbindung Magdeburg-Oschersleben mit dem Bahnhof Beyendorf ein besonderes Augenmerk richte.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Budde“

Wulf Gallert, Direktkandidat für die Linke stellt im Landtag die folgende Kleine Anfrage, die auf den Internetseiten des Landtages nachzulesen ist:

Kleine Anfrage und Antwort Wulf Gallert (DIE LINKE), Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr 09.03.2016 Drucksache 6/4857 (KA 6/9089) (3 S.)

 [PDF](#)

Zugang: öffentlich

Gehört zum Vorgang:

→ [Bahnhof](#)

Bahnhaltepunkt Beyendorf

- Geplante Ausbaumaßnahmen auf der Strecke Magdeburg - Oschersleben sowie am Bahnhaltepunkt Beyendorf; finanzieller Umfang der Maßnahmen; Angaben zur Beteiligung des Landes an diesen Maßnahmen; eingestellte Haushaltsmittel für den Ausbau des Bahnhaltepunktes Beyendorf und Auswirkungen fertiggestellter Maßnahmen; Kooperationen mit verschiedenen Akteuren zum Erhalt des Haltepunktes Beyendorf-

▶ [Schlagwörter anzeigen](#)

Kleine Anfrage und Antwort Wulf Gallert (DIE LINKE) , Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr 09.03.2016 Drucksache 6/4857 (KA 6/9089) (3 S.)

 [PDF](#)

.Die Kopie der dreiseitigen Antwort des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr folgt auf den nächsten Seiten.



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Wulf Gallert (DIE LINKE)

Bahnhaltepunkt Beyendorf

Kleine Anfrage - KA 6/9089

Vorbemerkung des Fragestellers:

Angesichts der noch ausstehenden Revision des Regionalisierungsgesetzes herrscht Unklarheit über die Zukunft des Bahnhaltepunktes Beyendorf auf der Strecke Magdeburg - Oschersleben. Im Rahmen der Vergabe des Dieselnetzes an Abellio wurde die Strecke ausdrücklich wieder ins Leistungsangebot aufgenommen. Dabei wurde auf die laufenden Investitionen der DB Netz AG und der DB Station & Service AG in die Strecke Magdeburg - Halberstadt verwiesen.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Vorbemerkung:

Der Bestand der Bahnstation Beyendorf war in 2014 im Zusammenhang mit der Haushaltsaufstellung 2015/2016 in Frage gestellt worden. Konkret wurde ein Prüfbedarf für den Erhalt der Linie HEX 43 Magdeburg - Oschersleben, die die Station bedient, benannt. Eine weitere Ursache für die damalige Diskussion war die Unklarheit über die langfristige Mittelausstattung des Landes für die Bestellung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Diese Unklarheit besteht aktuell fort. Hinterfragt wurde nicht die Station Beyendorf isoliert, sondern es wurde die Einsparmöglichkeit bei einem kompletten Entfall der Linie HEX 43 thematisiert.

Die Linien des heutigen HEX-Vertrages wurden mit Wirkung ab Dezember 2018 im Dieselnetz Sachsen-Anhalt neu ausgeschrieben; die Linie HEX 43 Magdeburg - Oschersleben war in der Ausschreibung optional enthalten. Die Landesregierung hat sich entschieden, bei der Vergabe auch die Option für die Linie HEX 43 zu ziehen. Hintergrund hierfür ist u. a. der aktuell gestartete Streckenausbau der Strecke Mag-

(Ausgegeben am 10.03.2016)

Kopie der Landtagsdrucksache S.2:

2

deburg - Halberstadt. Auch wäre mit der Nichtziehung der Option u. U. ein Präjudiz gegen die zur Disposition stehenden Stationen geschaffen worden. Eine abschließende Entscheidung ist mit dieser Optionsziehung noch nicht verbunden. Dies kann erst nach Bekanntwerden der dem Land tatsächlich langfristig zur Verfügung stehenden Mittel vorgenommen werden.

1. Welche konkreten Ausbaumaßnahmen sind auf der Strecke geplant?

Auf der Strecke Magdeburg - Halberstadt sind folgende konkrete Ausbaumaßnahmen vorgesehen:

- Ausbau der Strecke für eine Streckengeschwindigkeit von 120 km/h
- Erneuerung der Leit- und Sicherungstechnik (ESTW-Technik)
- Anpassung, Erneuerung oder Schließung von Bahnübergängen
- Erneuerung bzw. Durcharbeitung Oberbau
- barrierefreier Ausbau der Verkehrsstationen Beyendorf, Dodendorf, Osterweddingen, Langenweddingen und Hadmersleben

2. Welchen finanziellen Umfang haben diese Ausbaumaßnahmen?

Diese Ausbaumaßnahmen haben einen finanziellen Umfang von 48 Mio. €. Der Ausbau erfolgt teilweise aus Mitteln der Anlage 8.7 der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung des Bundes mit der DB AG. Der Ausbau der Strecke Magdeburg-Halberstadt ist Bestandteil der in diesem Rahmen mit dem Land Sachsen-Anhalt einvernehmlich abgestimmten Maßnahmenliste.

3. Inwiefern beteiligt sich das Land an diesen Maßnahmen über den geschlossenen Bau- und Finanzierungsvertrag?

Das Land ist an diesen Maßnahmen über die Finanzierung von Planungskosten beteiligt. Über das Bahnhofsprogramm beteiligt sich das Land darüber hinaus an dem Ausbau der Verkehrsstationen mit insgesamt 100 T €.

4. Welche Ausbaumaßnahmen sind für den Bahnhofspunkt Beyendorf vorgesehen?

Für den Bahnhofspunkt Beyendorf sind folgende Ausbaumaßnahmen vorgesehen:

- Neubau eines Außenbahnsteiges mit einer Bahnsteighöhe von 55 cm und einer Länge von 140 m in modularer Bauweise
- Errichtung eines stufenfreien Zugangs und moderne Ausstattung (Wetterschutzhaus, DSA, Sitzbank, Vitrine, Blindenleitsystem)
- Neubau Beleuchtungsanlage

5. In welcher Höhe wurden Landesmittel, insbesondere für den Ausbau des Bahnhofspunktes Beyendorf in den Haushalt eingestellt?

Die genannten Stationsmaßnahmen sind Gegenstand des gemeinsamen Bahnhofsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt mit der DB Station und Service AG. Für dieses Programm besteht ein Finanzierungsanteil des Landes in

Kopie der Landtagsdrucksache S.3:

3

Höhe von insgesamt 23,6 Mio. € für die Jahre 2014 - 2018. Davon sind für die Herstellung des neuen Bahnsteigs in Beyendorf Mittel in Höhe von 22 T € eingeplant; die restlichen Mittel stammen aus der Anlage 8.7 der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung des Bundes mit der DB Netz AG.

6. **Wie bewertet die Landesregierung den Einfluss fertiggestellter Ausbauten am Bahnhofpunkt Beyendorf hinsichtlich ihrer Nachfragewirkung?**

Die Landesregierung bewertet den Einfluss fertiggestellter Ausbauten hinsichtlich ihrer Nachfragewirkung positiv.

7. **Inwiefern bestehen Kooperationen und Vereinbarungen mit kommunalen und gesellschaftlichen Akteuren zum Erhalt und Ausbau des Bahnhofpunktes Beyendorf?**

Im Zusammenhang mit der aufgeworfenen Debatte über eine evtl. vorzunehmende Schließung der Station wurden aus der Bürgerschaft diverse Vorschläge zur Stärkung der Nachfrage gemacht. Sofern diese Vorschläge investive Maßnahmen voraussetzen, sind sie erst nach einer positiven Entscheidung zum Bestand der Station umsetzbar. Dies betrifft z. B. Maßnahmen im Rahmen des Schnittstellenprogramms mit einer anteiligen Finanzierung der Stadt Magdeburg.

Insgesamt wird eingeschätzt:

Das Zusammenwirken und die Arbeitsteilung der Akteure vor Ort waren sachgerecht und sind sehr erfolgreich verlaufen. In den Aktionen im Umfeld der Landtagswahl hat es interessante inhaltliche Entwicklungen in den Argumentationen gegeben.

Das bürgerschaftliche Engagement war und ist hervorzuheben. Es wird auch auf Landesebene wahrgenommen und gewürdigt.

Die Initiative hatte sich an Kandidaten zur Landtagswahl – darunter vier inzwischen gewählte künftige Landtagsmitglieder - gewandt.

Ein erster Höhepunkt der politischen Aktivitäten war der Gesprächstermin am 30.10.2014 von Sprechern der Initiative bei Herrn Minister Webel.

Die Antwort seines Ministeriums auf eine kleine Anfrage im Landtag zum Bahnhofpunkt Beyendorf im Vorfeld der Landtagswahl schließt die aktuelle Zwischenauswertung Hier sollte unmittelbar nach der Regierungsbildung angeknüpft werden.

Allen Akteuren aus der Zeit beginnend im September 2014 gilt unser herzlicher Dank. Der OR schließt sich diesem Dank an.

Bei der Bestätigung dieser Anlage folgt der OR dem Vorschlag von J. Tiedge und nimmt im Nachgang folgende Auszüge aus dem Koalitionsvertrag vom 20.4.2016 auf:

Zukunftschancen für Sachsen-Anhalt

–

verlässlich, gerecht und nachhaltig

S.2:

Präambel

Das Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016 hat zu einer Regierungsbildung geführt, die in der deutschen Geschichte neu ist. Demokratische Parteien haben die Verantwortung, für eine stabile, handlungsfähige Regierung auf der Grundlage demokratischer Willensbildung im Parlament zu sorgen. Aus dieser Verantwortung schließen die Landesverbände der Christlich Demokratischen Union Deutschlands, der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Koalitionsvertrag für eine Regierungszusammenarbeit in der siebten Wahlperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt.

unterzeichnet von

Thomas Webel
CDU

Burkard Lischka
SPD

Cornelia Lüddemann
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

S.5:

Solide Finanzen für nachhaltiges Gestalten

Sachsen-Anhalt wird durch die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen, das Auslaufen des Solidarpakts II sowie der EU-Strukturfondsperiode 2014-2020 und das Abschmelzen der Regionalisierungsmittel vor enorme Herausforderungen gestellt. CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nehmen diese Herausforderungen an und stehen für eine solide und nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik ein.

S. 40:

Die Vertragspartner setzen sich dafür ein, dass auch in Zukunft für Sachsen-Anhalt Regionalisierungsmittel in bisheriger Höhe zur Verfügung stehen.

S. 125/126:

Bereits weit fortgeschrittene Ausbauprojekte zum Anschluss von Mittel- und Oberzentren wie zum Beispiel Magdeburg und Halberstadt sollen zügig umgesetzt werden.

S. 128:

Zu einer umweltgerechten und integrierten Infrastrukturpolitik gehört auch ein flächendeckender Öffentlicher Personennahverkehr. Der ÖPNV ist auch in Zukunft ein wichtiger Haltefaktor für die Menschen insbesondere in den ländlichen Räumen Sachsen-Anhalts. Wir wollen, dass auch Menschen ohne eigenes Auto bzw. ohne Führerschein mobil sind. Entsprechend den dem Land zugehenden finanziellen Mitteln sollte das ÖPNV-Angebot so angepasst werden, dass es weiterhin seine Stärken ausspielen kann. Das Gesamtnetz sollte verkehrsmittelunabhängig entwickelt werden, der Schwerpunkt der Bahn sollte in der Verbindung der Zentren und in S-Bahn-Verbindungen liegen. Die Sicherung der Nahversorgung in der Fläche bedarf des ungekürzten Einsatzes der dem Land zufließenden Regionalisierungsmittel. Daher erfolgt die Finanzierung der Ausbildungsverkehre nach § 9 ÖPNV-Gesetz im bisherigen Umfang künftig aus Landesmitteln und nicht zulasten des Verkehrshaushaltes. Mit dem verstärkten Einsatz von Landesmitteln sollen im Bereich des Schülerverkehrs künftig insbesondere kleinere Ortschaften mit geringeren Schülerzahlen verstärkt auch mit Kleinbussen anfahren zu können.

Die Koalitionspartner werden den ÖPNV auch weiter angemessen finanzieren und ein attraktives und flexibles System aus Bus- und Bahnlinien sichern, mit dem auch der ländliche Raum zuverlässig an alle Grund- Mittel- und Oberzentren angebunden bleibt. Die Koalitionspartner regen an, für die noch nicht *verbundenen* Räume in Sachsen-Anhalt mit Verbundstrukturen zu prüfen (z.B. auch Verkehrs- und Tarifgemeinschaft). Es hat sich gezeigt, dass eine zeitgemäße Vernetzung der ÖPNV-Dienstleistungen (Angebot, Tarif, Information, Vermarktungen, E-Ticketing) in Verbundstrukturen einfacher und mit geringerem Mittelaufwand zu realisieren ist und positive Effekte auf die Nachfrage bewirkt.

Für die Koalitionspartner ist klar, dass sich das Land auch in Zukunft an der Modernisierung der Infrastruktur des ÖPNV beteiligt. Das Investitionsprogramm des Landes für Stationen, Schieneninfrastruktur, Schnittstellen und Empfangsgebäude soll auch vor dem Hintergrund des Ziels der Barrierefreiheit verstetigt werden. ÖSPV und SPNV werden besser vernetzt und die Kommunen durch ein Sonderprogramm zur Umsetzung der Anforderungen des PBefG zur barrierefreien Umgestaltung des ÖPNV unterstützt. Darüber hinaus werden die Koalitionspartner mit einem Sonderprogramm auch den Abriss von Bahnhofsgebäuden und

weiteren Nebengebäuden an Bahnstationen unterstützen. Das GVFG-Bundesprogramm werden wir auch in Zukunft kofinanzieren.

Kreise und Städte sind beim Betrieb des Nahverkehrs gefragt. Beispiele zeigen, dass große Fahrgastzuwächse möglich sind, wenn die Weichen richtig gestellt werden. Dies werden wir durch ein landesweites Benchmarking unterstützen.

Die Koalitionspartner werden die Nahverkehrservice GmbH (NASA) als Mobilitätskompetenzstelle für den ÖPNV und in den Bereichen Intelligenter Verkehrssysteme weiterentwickeln. Zur Stärkung der Organisationstruktur und zur Vermeidung von zusätzlichen Abstimmungsbedarfen wird die zentrale in eine dezentrale Fachverantwortung beim zuständigen Fachressort zurückgeführt.

Die Koalitionspartner setzen sich für einen Betriebsübergang bei Verkehrsdienstleistungsvergaben ein. Dies bedeutet: Arbeitsplätze bleiben erhalten und gehen auf den neuen Verkehrsbetrieb mit den bisherigen Bedingungen über.

Die Koalitionspartner begrüßen den durch den Mitteldeutschen Verkehrsverbund angestoßenen Diskussionsprozess zu alternativen Finanzierungswegen des ÖPNV und werden die Ergebnisse auf ihre Umsetzbarkeit über landesrechtliche Regelungen prüfen. Zudem werden wir die Parkgebührenverordnung überprüfen.